

Naturschutz und Landschaftspflege in Brandenburg (NundL)

Fachzeitschrift des Landesamtes für Umwelt (LfU)

Hinweise für Autoren

„Naturschutz und Landschaftspflege in Brandenburg“ (N und L) veröffentlicht Originalbeiträge aus allen Bereichen von Naturschutz, Landschaftspflege und Ökologie vorzugsweise aus Brandenburg, aber auch aus angrenzenden Gebieten. Daneben werden Kurzbeiträge u.a. über aktuelle Untersuchungen und Projekte, Würdigungen herausragender ehrenamtlicher und beruflicher Naturschutzmitarbeiter (runde Geburtstage ab 70.), Nachrufe auf verdiente Naturschützer sowie Literaturbesprechungen publiziert, sofern sie einen Bezug zu Brandenburg haben.

Die Manuskripte sind an die Schriftleitung von NundL (s. unten stehende Anschrift bzw. e-mail-Adresse, vorzugsweise elektronisch per e-mail max. 10 MB oder über geeignete cloud-Anbieter) oder auf CD-ROM (insbesondere wenn viele Bilder und Grafiken vorhanden sind, keine Double Layer-CDs) zu senden. Über die Aufnahme entscheidet die Schriftleitung.

Nach Überprüfung wird der Autor schriftlich (in der Regel per E-Mail innerhalb von 4-8 Wochen) über die Entscheidung bzw. die gewünschten Änderungen, Überarbeitungen und Vorschläge informiert.

Die eingereichten Manuskripte müssen den folgenden Richtlinien entsprechen:

1. Veröffentlicht werden nur **Originalarbeiten**, die bislang in keiner anderen Zeitschrift erschienen oder zur Veröffentlichung geplant sind. Ausnahmen (zum Beispiel die Veröffentlichung einer jeweils kürzeren oder ausführlicheren Fassung bereits anderswo erschienener Beiträge, wenn ein besonderes Interesse der Schriftleitung besteht) sind vorab mit der Schriftleitung abzustimmen.
2. Die Manuskripte sind in Microsoft Word (ab 2003) in 1-zeiliger Formatierung (möglichst Textabschnitte in Arial 11, Blocksatz oder linker Einzug) abzuliefern (weitere Einzelheiten siehe unten).
3. Die regulären Beiträge sollten **übersichtlich (numerisch) gegliedert** sein und i.d.R. nicht mehr als 15 Manuskriptseiten (zusätzlich Tabellen, Abbildungen) umfassen. Vor Einreichung längerer Beiträge sollte vorher die Schriftleitung kontaktiert werden.
4. **Kurzmitteilungen** sollen in der Regel 3-4 Manuskriptseiten, **Würdigungen und Literaturbesprechungen** 1 Manuskriptseite nicht überschreiten.
5. Die Manuskripte sind in deutscher Sprache abzufassen, dabei ist die neue amtliche Rechtschreibung erwünscht.

6. Die Manuskripte sind in folgender Form einzureichen:

- Der Arbeit sind 2-4 Zeilen („**Aufmacher**“), die das Interesse am Beitrag erhöhen sollen, voranzustellen. Dies können (gegebenenfalls gekürzte) Textteile oder auch zusätzliche Inhalte sein.
- Nach dem/den Autorennamen folgt der Titel der Arbeit. Ihm wird eine Liste mit etwa 5-8 Schlagwörtern / keywords (deutsch und englisch) angeschlossen. Danach folgen deutsche und englische Zusammenfassung mit den wesentlichen Ergebnissen der Arbeit.
- Bei der Abschnittsgliederung des Manuskriptes sind Ziffern zu verwenden (z. B. 1; 1.1; 1.2 ... 3.1.4 und so weiter), am Ende steht kein Punkt.
- **Tabellen** sind mit Überschriften und der entsprechenden Nummer zu versehen und möglichst als gesonderte Dateien in Word oder Excel abzuspeichern. Word-Grafiken können auch im Text eingebunden sein.
- Die Texte bitte im **1-Zeilenabstand** und **ohne Silbentrennung** abgeben. Es kann eine **Textgestaltung**, zum Beispiel mit Fett, Kursiv oder Kapitälchen (für Autoren zitierter Literatur) und so weiter vorgenommen werden.
- Bei Verwendung einzelner **Artnamen** und **pflanzensoziologischen Gesellschaftsbezeichnungen** ist bei der ersten Nennung im Text der wissenschaftliche bzw. der deutsche Name zusätzlich in Klammern anzugeben. Bei der weiteren Bezeichnung der Taxa/Syntaxa kann entweder nur der deutsche oder nur der wissenschaftliche Name genannt werden, bei wiederholten Nennungen ist der wissenschaftliche Gattungsname abzukürzen (zum Beispiel *Listera ovata* – *L. ovata*). Artnamen werden kursiv gesetzt, die Namen der Pflanzengesellschaften in Normalschrift. Autorennamen von Arten sind lediglich bei Beiträgen zu verwenden, die sich einer einzelnen Art widmen oder die sich mit systematischen Fragestellungen beschäftigen (einmalige Autorennennung im Titel und/oder bei erster Nennung im Text).
- Es sind die jeweils **gültigen botanischen** oder **zoologischen** Nomenklaturregeln zu beachten und möglichst für Artnamen die **aktuellen Referenzlisten** für die jeweilige Artengruppe zu verwenden. Bei systematischen oder pflanzensoziologischen Arbeiten ist immer die **Bezugsquelle** zu zitieren, bei Nennung einzelner Artnamen ist dies nicht erforderlich.
- **Quellenangaben** sind in folgender Weise zu zitieren: ...„HUBER 1990“... oder „... wie HUBER (1990) schreibt“.... Werden vom gleichen Autor mehrere Arbeiten aus dem gleichen Jahr zitiert, so sind diese durch Kleinbuchstaben hinter der Jahreszahl zu kennzeichnen (z.B. HUBER 1990 a, b). Zwei Autoren sind durch „&“ zu verbinden (z.B. MÜLLER & SCHULZE 1989), bei mehr als zwei Autoren wird die Abkürzung „et al.“ verwendet (z.B. MÜLLER et al. 2011). Bei Aufzählung bitte die chronologische Reihenfolge beachten (MÜLLER et al. 1987, SCHULZE 1991).
- Im **Literaturverzeichnis** sind zu jeder im Text angegebenen Quelle aufzuführen:
 - Name und abgekürzter Vorname des Verfassers (Kapitälchen), Erscheinungsjahr, vollständiger Titel der Arbeit

- Bei der **Zitierweise** – „**et al.**“ sind im Literaturverzeichnis alle Autoren aufzuführen. Beispiel: DÜRR, T.; MÄDLow, W.; RYSLAVY, T. & SOHNS, G. 1997: Rote Liste der Brutvögel des Landes Brandenburg ... Die Trennung der Autoren voneinander erfolgt dabei durch ein Semikolon, nicht durch ein Komma! **Vorname** immer abgekürzt **nach dem Namen** des Autors!
- bei **Büchern**: Seitenzahl (Gesamtseitenzahl bzw. die Seitenzahlen der zitierten Beiträge), Auflage, Verlag, Erscheinungsort.

Beispiele:

BRAUNS, A. 1991: Taschenbuch der Waldinsekten. Grundriss einer terrestrischen Bestandes- und Standort-Entomologie. 4. neu bearb. Aufl. G. Fischer Verl. Stuttgart. 860 S.

oder:

BENKERT, D.; FUKAREK, F. & KORSCH, H. (Hrsg.) 1996: Verbreitungsatlas der Farn- und Blütenpflanzen Ostdeutschlands (Mecklenburg-Vorpommern, Brandenburg, Berlin, Sachsen-Anhalt, Sachsen, Thüringen). Gustav Fischer Jena, Stuttgart, Lübeck, Ulm. 615 S.

- bei **Zeitschriften**: Titel von Zeitschriften sind möglichst auszuschreiben. Wichtig sind die Nummer des Bandes, ggf. Heftes und die Seitenzahl.

Beispiele:

BRAASCH, D. & BRESK, B. 1993: Die Alpenplanarie *Crenobia alpina* DANA in Brandenburg - ein Beispiel für den Quellenschutz. Naturschutz und Landschaftspflege in Brandenburg 2(3): 31-33

KORNECK, D.; SCHNITTLER, M. & VOLLMER, I. 1996: Rote Liste der Farn- und Blütenpflanzen (Pteridophyta et Spermatophyta) Deutschlands. Schriftenreihe für Vegetationskunde 28: 21-187

- **Gewährsleute**, die in Literaturstellen eingegangen sind oder bei Fundortangaben genannt werden, werden in Normalschrift gesetzt, z.B. „2012: 25 BP (Schulze)“ . Gleiches gilt für mündliche oder briefliche Quellenangaben (zum Beispiel „Lehmann mdl.“ oder „Schulze in litt.“, gegebenenfalls zusätzlich mit Jahreszahl).
- **Abbildungsüberschriften** sollten sich im Text bereits an der Stelle befinden, wo die Abbildung stehen soll. Zusätzlich ist ein Legendenmanuskript erwünscht (gesonderte Word-Datei).

Abbildungen

- **Diagramme und Tabellen** sind möglichst als gesondert abgespeicherte Dateien (MS Office, weitere Programme/Formate nach Absprache) oder ausnahmsweise auch als Originalausdrucke (auf weißem Papier) mit der entsprechenden Nummerierung in guter Qualität (s/w oder Farbe) einzureichen. Exakte Handzeichnungen sind ebenfalls möglich. Kopien können **nicht** verwendet werden.
- **Fotos**: Vorzugsweise sind **digitale Originalfotos** zu verwenden. Alle digitalen Bilder sind grundsätzlich in **unbearbeiteter** und **unkomprimierter Originalfassung** in hoher Qualität (möglichst als **jpg**) einzureichen. Falls Ausschnittsvergrößerungen oder

andere Bildschnitte des Originals erwünscht sind, bitte dennoch in jedem Falle die Originaldateien einreichen und zusätzlich unter entsprechend ergänztem Namen der Vorschlag des Ausschnittes (diese Datei kann komprimiert sein!) mitliefern. Jegliche **Bildbearbeitungen** vorab sollten **unterbleiben**, da diese die Bildqualität für den Druck negativ beeinflussen! Falls farbliche Änderungen, Nachschärfungen und so weiter erforderlich sein sollten, bitte entsprechend (zum Beispiel in der Datei mit den Abbildungsunterschriften) vermerken. Die **Korrektur** erfolgt dann professionell **im Verlag**. Fotografen mit professionellen Kenntnissen in Bildbearbeitung können diese Bearbeitung vorab nach Absprache selbständig vornehmen.

Für veröffentlichte Fotos wird in der Regel **kein Honorar** gezahlt. Ausnahmen sind vorher mit der Schriftleitung abzustimmen.

Für mögliche **Titel- oder Rücktitelfotos** beziehungsweise großformatige Bilder im Text sind in der Regel nur Hochformat-Bilder in hoher Auflösung geeignet (Kamera mit mindestens 8 MPixel) und **nicht** als Ausschnittsvergrößerungen (z.B. aus original querformatigen Bildern) möglich. Das heißt Bilder aus Kompaktkameras <5 MPixel sind nur bedingt geeignet (je nach Druckgröße).

Textfotos sollten ebenfalls mindestens mit Kameras >5 MPixel Auflösung fotografiert worden sein.

Dias und Papierabzüge (nur Hochglanz, schwarz/weiß, Farbe) können auch nur noch ausnahmsweise nach vorheriger Absprache mit der Schriftleitung Verwendung finden.

Von farbigen oder schwarz/weiß *Papierabzügen* können selbständig Scans angefertigt werden, dann jedoch möglichst mit der höchsten verfügbaren Scannerauflösung (je nach Größe des Originalabzuges mindestens 600 dpi) und dann unbearbeitet als jpg abgespeichert werden.

Gleiches gilt z.B. auch für die *Titelseiten für besprochene Literatur*, die in der Regel nicht eingesendet, sondern gescannt werden sollten.

- *Karten* bitte möglichst als Datei in verschiedenen Formaten abspeichern (z.B. jpg und tif), um die höchste Qualität im Druck zu erreichen.

Manuskripte bitte an: LfU Brandenburg Ref. N3, Seeburger Chaussee 2, 14476 Potsdam

E-Mail: Frank.Zimmermann@lfu.brandenburg.de

Schriftleitung NundL: Dr. Frank Zimmermann